



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambah, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

26. Jahrgang.

Nr. 278.

Dienstag, den 28. November 1911

Ausprache an die Bevölkerung

über die Bedeutung und die Ausführung der Viehzählung am 1. Dezember 1911.

Am 1. Dezember 1911 findet in Preußen eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfangs statt; die Fragen, die hierbei an die Bevölkerung gestellt werden, sind nicht zahlreich und leicht verständlich, ihre Beantwortung verursacht nur geringe Mühe.

Folgende Viehgattungen werden gezählt:

1. die Pferde, und zwar getrennt nach folgenden Gruppen: a) die unter 3 Jahre alten Pferde, einschließlich der Fohlen, b) die 3 bis noch nicht 4 Jahre alten Pferde, einschließlich der Militärpferde, c) die 4 Jahre alten und älteren Pferde, einschließlich der Militärpferde;

2. die Rinder, und zwar a) die unter 3 Monate alten Kälber, b) das 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alte Jungvieh, c) das 1 bis noch nicht 2 Jahre alte Jungvieh, d) die 2 Jahre alten und älteren Kühe, Stiere und Ochsen, e) die 2 Jahre alten und älteren Rinder weiblichen Geschlechts (Kühe, Färsen, Kalbinnen);

3. die Schafe, und zwar a) die unter 1 Jahr alten Schafe, einschließlich der Lämmer, b) die 1 Jahr alten und älteren Schafe;
4. die Schweine, und zwar a) die unter 1/2 Jahr alten Schweine, einschließlich der Ferkel, b) die 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine, c) die 1 Jahr alten und älteren Schweine.

Auf die genaue Beantwortung der Fragen nach den Unterabteilungen der einzelnen Viehgattungen muß besondere Sorgfalt verwendet werden, da nur hierdurch eine ausreichende Kenntnis der Zusammenfassung und der vor- oder rückwärts schreitenden Entwicklung des Viehstandes gewonnen werden kann. Diese Kenntnis ist für viele wirtschaftliche Zwecke, so u. a. für alle Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht, unentbehrlich; die Angabe der Gesamtzahl für die einzelnen Viehgattungen genügt für derartigen Zwecken niemals.

Die Zählung erfolgt wieder nach viehhaltenden Haushaltungen.

Jeder Haushaltungsvorherr oder sein Stellvertreter hat das ihm gehörende oder unter seiner Obhut befindliche Vieh, das in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1911 auf dem Hofe, wo er wohnt, steht, nach Maßgabe der Zählkarte zu zählen und in die Zählkarte eingetragen. Wie das zu geschehen hat, sagen die Erläuterungen auf den Zählkarten.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Statistik und Gemeindevverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben. Insbesondere soll festgestellt werden, ob durch die heimische Viehzucht die für die Volksernährung nötigen Fleischmengen gewonnen werden können. Zu Steuerzwecken werden die in den Zählkarten enthaltenen Angaben in keinem Falle verwendet. Nach Feststellung der Ergebnisse durch das königliche statistische Landesamt in Berlin werden die Zählkarten vernichtet.

Die Erreichung des bedeutenden Zweckes der Zählung hängt zum großen Teile von der Mithilfe der Bevölkerung ab. An die Mithilfe daher die dringende Bitte gerichtet, das Zählgeschäft durch bereitwilliges Entgegenkommen den Zählern, Ortsbehörden u. m. g. gegenüber zu erleichtern. Wenn auch die Zählkarte in erster Linie von dem Haushaltungsvorherrn oder dessen Stellvertreter selbst auszufüllen ist, so bedarf es doch außerdem einer großen Zahl freiwilliger Helfer, die bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Eigenschaften von öffentlichen Beamten besitzen. Es steht zu erwarten, daß wie bei früheren Zählungen so auch diesmal sich in genügender Zahl Männer finden werden, die bereit sind, dieses Ehrenamt zu übernehmen; sie würden damit dem allgemeinen öffentlichen Interesse einen wesentlichen Dienst leisten.

Endlich ist noch in geeigneter Weise, namentlich durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen und in den Schulen, durch die amtlichen Blätter und die Tagespresse — die sich durch Abdruck dieser Ansprache oder durch Verbreitung einer sonstigen entsprechenden Belehrung ihrer Leser ein großes Verdienst um die Erhebung erwerben würde — der Zweck der bevorstehenden Zählung zur möglichst allgemeinen Kenntnis zu bringen. Namentlich würde darauf hinzuwirken sein, daß die in den Zählkarten enthaltenen Angaben lediglich der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, in keinem Falle etwa zu Steuerzwecken dienen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird so gehalten werden, daß darin die Angaben des einzelnen Haushaltungsvorherrn in keinem Falle mehr erkennbar sind.

Die Aufbereitung der Ergebnisse der Zählung ist dem königlichen statistischen Landesamt in Berlin z. Z. 68, Lindenstraße Nr. 28, übertragen worden. Diese Behörde wird zur Behebung etwa auftretender Zweifel bezüglich Einzelheiten der Zählung auf jede an sie gerichtete Anfrage bereitwillig Auskunft erteilen.

Berlin, im Oktober 1911.

Königl. Preussisches statistisches Landesamt.

Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 14. November 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. Der Dienstmagd Maria Bär, geb. am 23. 5. 1887 zu Huppert. — 2. Des Büffeters Albert Berser, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 3. Des Schlossers Georg Berghof, geb. am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 4. Der ledigen Emma Best, geb. am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 5. Des Tagelöhners Franz Benth, geb. am 21. August 1867 zu Braunheim. — 6. Des Tagelöhners Joh. Eider, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlich. — 7. Der ledigen Dienstmagd Karoline Gaa, geb. am 11. Dez. 1884 zu Weilmünster. — 8. Der ledigen Anna Gengarth, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 9. Auguste Brandes, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer. — 10. Der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenbarg. — 11. Des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1890 zu Niedersohheim. — 12. Geschiedene Ehefrau Albert Conrad, Lina geb. Ront, geb. am 11. 12. 1884 zu Wehen. — 13. Des Tagelöhners Peter Deder, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 14. Des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenbornau. — 15. Des Kleinführers Josef Egnolf, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjohann. — 16. Des Tagelöhners Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Polen. — 17. Des Mühlenbauers Wilh. Fayh, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberjohann. — 18. Des Tagelöhners Max Gaevel, geb. am 22. 6. 1876 zu Bielefeld. — 19. Des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. am 27. 5. 1864 zu Eschenbach. — 20. Clara Hermann, geb. am 31. 8. 1889 zu Wiesbaden. — 21. Der ledigen Magdalena Hönig, geb. am 12. 11. 1879 zu Heilberg. — 22. Josef Hundler, geb. am 9. 11. 1881 zu Gredroth. — 23. Rich. John, Ww., geb. am 27. 2. 1879 zu Viehrich. — 24. Der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Pischel, geb. am 11. 12. 1882 zu Niederhelfingen. — 25. Des Tagelöhners Karl Junfer, geb. am 5. 12. 1878 zu Pimbach. — 26. August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Bierstadt. — 27. Des Schlossergesellen Wilh. Klee, geb. am 1. 2. 1878 zu Weidenbach. — 28. Der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. Des Kleinführers Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. Der Witwe des Tagelöhners Johann Kraus, Margarete, geb. Müller, geb. am 21. 2. 1881 zu Biersheim. — 31. Des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kira. — 32. Josef Kubicki, geb. am 5. 3. 1873 zu Gießen. — 33. Albert Küppers, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 34. Christian Kister, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 35. Des Glasreinigers Heinrich Kuhnmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Viehrich. — 36. Der Plätterin Anna Kujak, geb. am 15. 10. 1876 zu Gommern. — 37. Des Kleinführers Otto Kunz, geb. am 6. 9. 1883 zu Jülich. — 38. Des Restaurateurs Adam Lapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weidenbach. — 39. Des Kleinführers Bruno Reigner, geb. am 23. 11. 1886 zu Knappe. — 40. Des Tagelöhners Adolf Seewalter, geb. am 19. September 1873 zu Weidenbach. — 41. Des Tapezierergesellen Wilh. Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 42. Der led. Ludia Marthall, geb. 24. 11. 1877 zu Barmbach. — 43. Katharina Mich, geb. am 25. Nov. 1875 zu Oberhelfingen. — 44. Des Rhodanus Hausmeier, geb. am 28. August 1874 zu Wülfel. — 45. Der Schneiderin Gertrude Meyer, geb. am 12. 9. 1887 zu Hildesheim. — 46. Heinrich Rau, geb. am 7. 4. 1891 zu Wiesbaden. — 47. Des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. Juli 1853 zu Merschleben. — 48. Des Tapezierergesellen Otto Reihner, geb. am 3. März 1883 zu Altenau. — 49. Dienstmagd Berta Röhling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neumandrum. — 50. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 51. Des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. März 1872 zu Kroglingen. — 52. Des Fuhrmanns Karl Schmidt, geb. am 24. 5. 1886 zu Gollmar. — 53. Maria Schmidt, geb. am 10. 2. 1880 zu Heiler. — 54. Anna Schneider, geb. am 27. 12. 1881 zu Alben. — 55. Des Kaufmanns Wilhelm Schmidt, geb. am 23. 8. 1874 zu Niederbarmbach. — 56. Der ledigen Karoline Schöffel, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 57. Des Kleinführers Max Schönbach, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdollen. — 58. Der Witwe des Heinrich Schwarz, Auguste geb. Neuf, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 59. Emil Ueberle, geb. am 3. 3. 1885 zu Heidenberg. — 60. Der ledigen Elise Ulrich, geb. am 8. 2. 1882 zu Viehrich. — 61. Johann Vette, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlshöhe. — 62. Des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. September 1868 zu Weidenbach. — 63. Der Leinwandfärb. geb. am 8. 3. 1882 zu Warburg. — 64. Der Dienstmagd Paula Walter, geb. 7. 9. 1888 zu Frankfurt a. M. — 65. Der Büffeters Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz.

Wiesbaden, den 15. November 1911. 31106

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus dem Gelände der alten Infanterie-Kaserne sollen demnach:

Grundstücke verkauft werden. Beim Stadtvermessungsamt, Rathaus, Zimmer 35, werden Pläne mit vorläufiger Einteilung unentgeltlich abgegeben. Auskünfte erteilt und Wünsche der Kaufinteressenten wegen der Gestaltung der Grundstücke entgegen genommen.

Wiesbaden, den 24. November 1911.

31134 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Grundmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

31234 Städt. Aukt.-Amt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. November d. Js., nachmittags 3 Uhr in dem Stadtwald „Seckund“, rechts der Platterhauser, das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

1. 73 Acker. Kaskanienscheitholz und 2. 25 Acker. Kaskanienscheitholz.

Zusammenkunft nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Hause Platterhauser Nr. 73 (Restaurations-Wald).

Wiesbaden, den 25. November 1911.

31135 Der Magistrat.

Andreasmarkt Wiesbaden am 7. und 8. Dezember 1911.

Die Verlosung und Plananweisung findet wie folgt statt:

Montag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Wasser- und Zunderbäder (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäften- und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeehäuser.

Montag, den 4. Dezember, vormittags 11 Uhr: Plananweisung für Fahr- und Schauschiffe, sowie für Wasser- und Zunderbäder und Kaffeehäuser.

Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrhändler, anschließend Plananweisung für Geschirrhändler.

Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramhändler — die Ausrufer lösen unter sich.

Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramhändler.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Verlosung und Plananweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1911.

31231 Städtisches Aukt.-Amt.

Bekanntmachung.

Für die Zufuhr altmetallischer Gegenstände von der Mainzerstraße zu der Altschmelzwerkstatt Neussche 8 werden bis auf weiteres folgende Straßenzüge freigegeben: Mainzerstraße, Kaiser-Wilhelm-Allee, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße und Neussche zum Altschmelzwerk.

Wiesbaden, den 21. November 1911.

31234 Städt. Aukt.-Amt.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsstunden im städt. Rathaus sind wie folgt:

Für Verleih von Plänen und Verleihen von Plänen: vormittags 8 bis 10 Uhr und nachmittags 2 bis 3 Uhr.

Für Auslösung von Plänen: vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr (bezw. im Winter bis zum Eintritt der Dunkelheit).

Insbesondere bringen wir zur Kenntnis, daß Pläne nur noch während des Verleihen, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, an dem vorhergehenden Werktag, in den obigen Geschäftsstunden verlängert werden können.

Am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats ist das Rathaus nachmittags für Verleih und Auslösung geschlossen. In dieser Zeit, sowie auch außer der obengenannten Verleihenzeit, nehmen die Taxatoren die Verleihen in ihrer Wohnung entgegen und zwar:

Goldschmied etc.: Goldarbeiter Klee, Dämerstraße 13.

Kleider, Wäsche etc.: Schneidermeister Reisinger, Raurasstraße 14.

31110 Städtische Rathausverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten — Los I-V — für den Neubau der Mittelschule an der Mantelstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 60 Pf. bezogen werden.

Verlooffene und mit der Aufschrift „S. A. 76 Los ...“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Samstag, den 2. Dezember 1911, vorm. 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. November 1911.

31230 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Entwässerungsanlage für den Krankenpavillon auf dem Kaiserlichen Krankenhausgelände an der Frankfurterstraße hierfür soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verlooffene und mit der Aufschrift „S. A. 78 Los ...“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Montag, den 4. Dezember 1911, vorm. 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. November 1911.

31230 Städt. Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von Fenstern und Balkontüren einchl. Beschlag und Verglasung für die Sommeranricht des Adlersbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Adlersbade 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 50 Pf. solange Vorrat reicht, bezogen werden.

Verlooffene und mit der Aufschrift „Glaserarbeiten Adlersbad“ verbriefte Angebote sind spätestens bis

Montag, den 4. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. November 1911.

31230 Städtisches Hochbauamt.

Abteilung für das Adlersbad.

Verdingung.

Die Ausführung von Monierarbeiten (Zementrohrarbeiten) für die Verteilungs- und Sammelkanäle der Heizung und Lüftung, sowie eines großen Heizlaminats am Neubau des Adlersbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 50 Pf. solange Vorrat reicht, bezogen werden.

Verlooffene und mit der Aufschrift „Monierarbeiten Adlersbad“ verbriefte Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 2. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Novbr. 1911.

31230 Städtisches Hochbauamt.

Abteilung für das Adlersbad.

Verdingung.

Die Klempnerarbeiten (Los I-III) für den Neubau der Landesbibliothek an der Adelsstraße hierfür sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 60 Pf. bezogen werden.

Verlooffene und mit der Aufschrift „S. A. 77 Los ...“ verbriefte Angebote sind spätestens bis Samstag, den 2. Dezember 1911, vorm. 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. November 1911.

31230 Städtisches Hochbauamt.

Die Zinsheine für 1912

von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenaufbauten u. m. bei der Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapieren können von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Die Empfangsberechtigten werden ersucht, die Zinsheine als 13 b a 1 b vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr zu erheben.

Wiesbaden, den 25. Novbr. 1911.

31123 Stadthauptkasse, Rathaus.

Zimmer 2.

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123

31123